

Ein zufriedener Verlierer

Im Landesliga-Duell der Ungeschlagenen siegte Irdning gegen Leoben 7:2.

CHRISTOPH ROTHWANGL

Der ATV Irdning konnte im letzten Spiel der Landesliga B gegen SV MM Leoben bereits vorzeitig jubeln. Denn schon nach den Singles war es 6:0 für die Ennstaler gestanden. Die Doppel wurden dann vor 150 Zuschauern eher gemütlich herunter gespielt – Endstand 7:2 für den ATV. Mannschaftsführer Peter Schöttl wurde daraufhin von den Spielern in den neu angelegten Irdninger Badensee geschmissen. „In voller Montur“, grinst er.

Die Irdninger steigen nun in die höchste steirische Spielklasse, die Landesliga A, auf. „Wir haben unser Ziel erreicht“, klopfte sich Schöttl auf die Brust. „Ein Traum von uns ist, einmal beim Aufstiegsturnier für die Staatsliga mitzuspielen. Im kommenden Jahr wollen wir aber primär das obere Play-off erreichen.“

Die Jugendarbeit ist für Schöttl ein zentrales Thema. 60 Jugendliche trainieren unter der Leitung von Jörg Rüscher. Die Kritik am großspurigen ATV-Kader mit



Nach dem Sieg gegen Leoben ging Irdnings Schöttl nicht ganz freiwillig baden KK

sechs Legionären entlockt Schöttl ein Lächeln. „Mir wird oft vorgeworfen, einseitig mit den Legionären zu denken. Dem ist aber nicht so, weil wir ein effektives Jugendkonzept forcieren.“

Die Leobener sind gar nicht so unzufrieden. Mannschaftsführer Christian Mayer: „Unser Saisonziel ist erreicht. Immerhin blieben wir bis zur letzten Runde ungeschlagen.“ Nach dem siebenten Platz des Vorjahres haben die Leobener nicht mit einem derart

positiven Saisonverlauf gerechnet. „Wir wären ja beinahe abgestiegen. Uns hat nur gerettet, dass sich eine Mannschaft in der Landesliga A aufgelöst hatte.“ Kurzerhand wurden dann drei Legionäre verpflichtet.

Ein Blick zum Nachwuchs: Mit ihrem Sieg bei der Isospeed-Trophy in Mödling unterstrich die Leobenerin Saskia Angerer ihr Talent. Als Jahrgangsjüngste holte sie sich bei der größten Nachwuchs-Serie Österreichs den Sieg in der U-14.